



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
101 (1891)**

333 (4.12.1891)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-50338](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-50338)

General-Anzeiger



32 der Postämter eingetragen unter Nr. 2388.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(101. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“
Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil
Chef-Redacteur Julius Kay,
für den lokalen und prop. Theil
Ernst Müller,
für den Inseratenthell:
Carl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. S. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Herausgegeben in Mannheim.

Abonnement:
50 Btg. monatlich,
Erlangerlohn 10 Btg. monatlich,
nach die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate:
Die Colonel-Zeile 20 Btg.
die Reklamens-Zeile 50 Btg.
Einzel-Nummern 3 Btg.
Doppel-Nummern 5 Btg.

Nr. 333. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 4. Dezember 1891.

Die österreichisch-ungarischen Delegationen

sind einer heute eingetroffenen telegraphischen Meldung zufolge gestern geschlossen worden, nachdem ihnen der Dank des Kaisers für ihre patriotische Opferwilligkeit ausgesprochen worden ist.

Man merke es den diesjährigen Verhandlungen der ungarischen Delegation an, daß das ungarische Abgeordnetenhaus vor seiner Auflösung steht; die Vertreter der sogenannten Nationalpartei in der Delegation hatten bereits den Wählerfang in diese zur Verhandlung der gemeinsamen österreichisch-ungarischen Angelegenheiten bestimmte Körperschaft verlegt. Sie, denen die Politik des Grafen Kalnoky jahrelang zu zahn war und die unausgesetzt mit dem Säbel raffelten und den Minister des Neuhern zu einer Politik der Abenteuer aufforderten; sie, welche die großen Pauschalcredite zu Rüstungszwecken ohne ein Wort des Widerspruchs votirten, haben vorgestern einen Generalsturm gegen ein Kriegsbudget eröffnet, welches zu einem derartigen vehementen Angriffe kaum einen Anhaltspunkt liefert. Das Kriegsbudget, welches den österreichisch-ungarischen Delegationen vorlag, weist allerdings eine Erhöhung des Bedarfs um rund 44 Millionen fl. aus; allein ein Betrag von 18 Millionen fl. wird durch die aufsteigende Preisbewegung auf den Getreidemärkten in Anspruch genommen, während eine weitere Erhöhung um 1 1/2 Millionen in den gesetzlichen Bestimmungen über die Militär-Bequartierung ihre Begründung findet und zum weitestgehenden Theile den Gemeinden, welche diese Bequartierung besorgen, zugute kommt. Diese Beträge resultiren also nicht aus neuen organisatorischen oder Vertheiligungsmassnahmen der Kriegsverwaltung. Was soll also der Lärm, welchen die Opposition in der ungarischen Delegation erhob? Ein Delegirter, Herr Bödy, hatte einen Antrag gestellt, welcher das ganze Budget umstürzt. Zwei Details aus diesem Antrage sind charakteristisch für den Ernst, mit welchem dieser Herr die Sache ansieht. Der Kriegsminister hat einen Kredit verlangt für die Activirung von Reserve-Offizieren. Es ist dies gewiss das wohlfeilste Mittel, um den Bedarf der Armee an Berufs-offizieren zu decken. Zugleich wird vielen jungen Leuten, auch solchen ungarischer Nationalität, die Möglichkeit geboten, sich dem Soldatenstande zu widmen, wenn sie hierzu Neigung fühlen. Nun war es seit Jahren der Gegenstand einer Beschwerde in Ungarn, daß das ungarische Element im Offiziercorps zu schwach vertreten sei, und die Herren von der gemäßigten Opposition, die jetzt als Nationalpartei erscheint, haben dieser Klage am lauteften Ausdruck gegeben. Jetzt aber, wo jungen Leuten die Gelegenheit geboten wird, unter wesentlich erleichterten Bedingungen Berufs-offiziere zu werden, war Herr v. Bödy der erste, der sein Quod non! rief. Ein zweites. Aus dem Rüstungscredite wurden in Galizien Baracken gebaut. Es ist richtig, daß hiebei nicht mit der nöthigen Umsicht vorgegangen wurde, allerdings finden die vorgefallenen Fehler eine theilweise Entschuldigung in der Raschheit, mit welcher, und in der Jahreszeit, in welcher die Baracken errichtet werden mußten. Nun ergibt sich die Nothwendigkeit, diese Baracken, welche für die Bequartierung der in Galizien dislocirten Truppen von der größten Bedeutung sind, in Stand zu halten, und der Kriegsminister verlangte hiefür 200,000 fl. Herr von Bödy aber und seine politischen Freunde zogen es vor, die Baracken verfallen u. zu Grunde gehen zu lassen, ehe die relativ geringfügige Summe für Reparaturzwecke bewilligt.

Eine Haupteinwendung, welche die Herren der ungarischen Nationalpartei unausgesetzt vorbrachten, war, daß die Haltung des gemeinsamen österreichisch-ungarischen Kriegsministers eine schwankende sei, und daß er kein erschöpfendes Programm vorgelegt habe. Gewiß, es läßt sich nicht verkennen, daß der Kriegsminister alljährlich mit neuen Forderungen und mit neuen Maßregeln zur Verstärkung der Vertheiligungsfähigkeit hervortritt. Wenn man darin ein Schwanken sieht, so entspricht dies der politischen Situation, den Sorgen und Lasten des drohenden Friedens, welche der Kaiser von Oesterreich in seiner Ansprache an die Delegationen so tief beklagt hat. Was aber das „erschöpfende Programm“ betrifft, so erinnert man sich daran, daß der Kriegsminister Freiherr v. Bauer in der vorigen Delegation eine Reihe von Maßnahmen entwickelt hat, welche in ihrer Gesamtheit die Summe von 120 Millionen Gulden in Anspruch nehmen würden. Umfassend war dies Programm gewiß, aber wir glauben nicht, daß die ungarische National-

partei dasselbe mit besonderer Begeisterung aufgenommen hat.

Auch die Mitglieder der Majorität der ungarischen Delegation hatten allem Anscheine nach das Gefühl, daß die Reden der Nationalpartei zum Fenster hinaus zu Wahlzwecken gehalten wurden. Das Auftreten der Opposition ist die Fortsetzung der unfreundlichen Haltung, welche die Führer der ungarischen Nationalpartei gegen die österreichisch-ungar. Armee einnehmen. Die sogenannten Militär-Affairen, welche die Nationalpartei unausgesetzt aufwirft, sind ein sprechendes Zeugniß für die Richtung, die sie verfolgt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 3. Dezember.

Der Reichstag setzte die Beratung der Krankenkassennovelle fort. § 64 wurde debattirt, § 65 mit der Abänderung angenommen, daß auch bei Ortskrankenkassen die Beiträge während der Krankheitsunterstützung nicht zu zahlen seien. Auf Anfrage wegen der durch die Novelle verursachten Mehrleistungen erklärte Staatssekretär v. Bötticher, die Betriebskrankenkassen seien dadurch nicht gefährdet. Bei § 76, Stellung der Mittelglieder der freien Hilfskassen, tritt Dr. Dirsch (Dir.) für die Erhaltung der bestehenden Bestimmungen, Koltenhuber (Soz. dem.) für eine Erweiterung des Commissionsvorschlages, Müller (nat.-lib.) für den letzteren als die getroffene Vereinbarung ein.

Staatssekretär Dr. v. Bötticher hebt hervor, es sei ein Hauptverdienst, daß die freien Kassen das Gleiche wie die Zwangs-kassen leisteten, wozu in erster Linie sich die Regierungsvorlage erst nur als Nothbehelf in der Commissionsfassung empfehle. — Langerhans wiederholt die Forderung der freien Vernetzung, welcher aber Staatssekretär v. Bötticher unter Berufung auf die Verhältnisse des platten Landes entgegentritt. Nachdem Dirsch nochmals für die freien Kassen unter Hinweis auf die geringen Verwaltungskosten plaidirt hatte, wird § 76 nach dem Commissionsbeschlusse, sowie eine Reihe früher zurückgestellter Paragraphen mit dem Antrag Strombeck, wonach kein frei Beitretender über 2000 Mark Einkommen haben darf, angenommen. Fortsetzung morgen 1 Uhr.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 3. Dezember. Form.

Die „Post“ schreibt: Zu dem Streit über die letzte Zusammenkunft zwischen Fürst Bismarck und Windthorst geht uns eine Mittheilung zu, deren Gewährsmann, für dessen Zuverlässigkeit wir bürgen können, seine Nachricht jedenfalls aus erster Hand hat. Da die „Germania“ behauptet, die Unterredung des Centrumsführers mit dem Fürsten Bismarck sei, wie alle derartigen Unterredungen, nach gegenseitiger Sondirung von beiden Seiten — um sich keiner Ablehnung auszuweichen — abgehalten worden, so wollen wir ihr mittheilen, daß uns aus bester Quelle bekannt ist, daß dies in dem fraglichen Falle nicht zutrifft. Herr v. Bleichröder, dem dies seit Jahren gestattet war, ließ sich damals bei dem Fürsten direkt anmelden, und als er vorgelassen wurde, meldete er Herrn Windthorst, der bereits draußen stand. Der „Figaro“ wußte damals mit erstaunlicher Schnelligkeit zu melden: „Windthorst hat in dieser Unterredung unerhörte Bedingungen (des conditions exorbitantes) gestellt“ und traf damit genau das Richtige. Da Windthorst sich als Herr der parlamentarischen Lage fühlte, konnte er solches ja wohl. Er fand aber bei dem Fürsten nicht das geringste Entgegenkommen. Noch eine weitere Erinnerung an Dr. Windthorst dürfte gerade jetzt von Interesse sein. Am Tage vor seiner letzten Erkrankung sprach Windthorst einem Kollegen im Reichstage ganz positiv seine Ueberzeugung aus, in einem Jahre werde Fürst Bismarck wieder am Ruder sein. Auf die Entgegnung, daß dies unmöglich sei, blies er fest bei seiner Behauptung und verteidigte sie energisch.

Die italienische Kammer begann gestern die Beratung der Kirchenpolitik betreffenden Interpellationen. Cavallotti führte aus, es seien Erklärungen in den österreichischen Delegationen über die römische Frage gewechselt, deren Ernst mehr darin bestünde, was Kalnoky verschweigen (!) wollte, als was er gesagt. Crispi habe am 23. Mai 1877 als Kammerpräsident und Depretis als Ministerpräsident Savini gehindert, Handlungen der französischen Regierung, die innere Fragen betrafen, zu erörtern. Die Erklärungen Kalnoky's seien um so bemerkenswerther, wenn man sie mit den Erklärungen Ribot's und Rouvier's vergleiche, die nicht Minister einer mit Italien verbündeten Macht seien. Cavallotti bestritt, daß die Garantiegesetzte die

Eigenschaft eines Staatsgrundgesetzes hätten und forderte die Vereinigung der liberalen Elemente. — Imbriani verwies auf das Plebisit der neapolitanischen Provinzen. Italien sei berechtigt, die Rechte auf Triest geltend zu machen. Der Präsident erwähnte Imbriani, die Beträge und Befehle zu respektiren. Die Debatte wurde schließlich auf heute vertagt.

In der Nikolai-Generalkabine-Akademie in Petersburg hielt vor einiger Zeit der bekannte russische Reisende Capitän Grombischewski einen Vortrag und berührte dabei die Pamirfrage und das Verhalten der Engländer bezw. das Entstehen der Pamirfrage. Grombischewski schloß mit folgenden Worten: „Da eine Theilung des Pamirs zwischen Afghanisten und China die Interessen Rußlands wesentlich berührt und Verhandlungen gegenwärtig bereits im Gange sind, scheint es für Rußland nicht schwer zu sein, ihrer Bestätigung entgegenzutreten, so lange die Verhandlungen noch nicht abgeschlossen sind. Die Chinesen aber sind nicht durch Artikel gebunden, deren Verletzung unmöglich erscheint. Ich erwähnte bereits, daß China nur nominell Pamir besitz und keinerlei Vortheil daraus zieht, daher wird schwerlich ein ernstlicher diplomatischer Widerspruch erfolgen, wenn Rußland seine Rechte auf Pamir geltend macht. Die Umstände werden sich aber schnell verändern, wenn die Chinesen, um afghanischen Ueberfällen vorzubeugen, einen Vertrag mit den Engländern abschließen. Die Chinesen sind ein ehrgeiziges Volk und werden, von den Engländern unterstützt, niemals eingestehen, daß sie keine Rechte auf Pamir haben. Mit der Millionen-Bevölkerung des chinesischen Reiches einen Streit anzufangen, ist undenkbar, dagegen bietet es keinerlei Schwierigkeit, nach einer Grenzberichtigung mit China die Engländer aus Pamir zu verdrängen.“ Vorher hatte Grombischewski, bereits erwähnt, daß die Chinesen seiner Zeit von den Engländern aufgefordert, die Räubereien in Kantschun zu unterdrücken, erklärt haben, Pamir sei ihnen, „nur nominell“ unterthan. Erst nach dieser Erklärung entsandte die indische Regierung Capitän Younghusband zur Besetzung jenes Gebiets, von welchem sich die Chinesen losgesagt hatten, sowie der Befestigungen von Schachidula und Ghorsch, und des dortigen Kiraisen-Landes für England.“

Ueber den Sklavenhandel in Deutsch-Afrika

hat der Stationsvorsteher in Tabora, Lieutenant Sigl, unter dem 31. August d. J. an den Gouverneur v. Soden einen eingehenden Bericht erstattet, dem wir nach dem „Deutsch. Kolonialblatt“ folgendes entnehmen:

Die sämtlichen Araber und Wangwaner, sowie die sämtlichen Bamiamwezi-Sultane und deren Leute, kurz, jeder „Freie“ im Unjamwezi-Gebiete ist Sklavenhändler, oder dient direkt oder indirekt als Agent für den Sklavenhandel. Tabora (speziell, mit all' den zahlreichen zerstreut liegenden Araber- und Wangwaner-Landen und -Dörfern, und die sämtlichen Ortshäupten des Sultans von Unjamwezi bilden den Central-lager- und Sammelplatz nicht nur für den Eisenhandels, sondern ganz besonders für den Sklavenhandel. Die geschlossenen, festungsartigen Landen sind die Gefängnisse, die Wangwaner, die alten Sklaven und deren Weiber sind die Reklamemänner, und werden meistens von den Sklavenhändlern gut bezahlt, haben Gewinntheil oder erschwandeln sich solchen und genießen nebenbei das auswärtsweisende, unmoralische Leben. Die Empfindlichkeit des Regers für die Unmoralität bringt es mit sich, daß die frisch eingebrachten Sklaven und hauptsächlich Sklavinnen gar bald selbst Weichmad an den in solchen Landen sich abfindenden Organen gewinnen, und braucht es nur ganz kurze Zeit, um einen großen Theil derselben soweit präparirt zu haben, daß sie zum Transporte nach der Küste fähig sind, das ist, daß sie, ohne an Ketten gelegt zu werden, unter dem Titel „Träger, Haushaltsknecht“ etc. willig nach der Küste gehen, und dies um so eher, als sie ja die Sklavenschaft bisher nur von der roßigen Seite her kennen gelernt haben. Das ist für Sklaven viel verlockender, als freie, regelmäßige Lohnarbeit und Selbstversorgung im Dienste des Europäers. Dazu kommen noch die von den Arabern und deren Leuten den kumpfmüthigen Sklaven aufgetriebenen Schaudermärchen über Europäer und deren Regierung, und dies alles zusammen bewirkt, daß der größte Theil der Sklaven gar nicht vom Europäer befreit sein will, sondern es vielmehr vorzieht, selbst das ganze Getriebe und Verfahren der Sklavenhändler zu verdeden. Bei der ungeheuren Ausdehnung des Sklavenhandels, bei der Raffinerieit, Verschlagenheit und Bewegtheit, mit welcher die Sklavenhändler zu Werke gehen, kann ich mich hier leider vorläufig nur auf ein Erschweren und vorsichtiges Beobachten des Sklavenhandels beschränken. Viele zu stumpf angelegte Fälle, in welchen ich einschreiten müßte, um nicht blind oder schwach zu erscheinen, erlauben mir nur zu deutlich den Beweis, daß mit dem Gänge einzelner Sklaven-

Händler absolut der Sache nicht abgeholfen, sondern daß vielmehr dadurch eine verärgerte allgemeine Erbitterung eintritt würde, daß die Befehung der wichtigsten Plätze im Innern nur durch schwere, kostspielige Kämpfe möglich sein würde.

Von Labors werden die Sklaven in das Hinterland von Banaani bis Dar-es-Salam, besonders in das Hinterland von Saadani und Bagamoho in der Landschaft Uleua und Nguru gebracht, um von dort einzeln von den Bannanern in die nicht befestigten Küstenplätze geführt und von da weiter heimlich verschifft zu werden.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 4. Dezember 1891

Ernennungen. Der Großherzog hat den beurlaubten gemeinen Weichseln Berwaller Adolf Hellmuth, zuletzt in Offenburg, in gleicher Eigenschaft zum Vorstande der evangelischen Stiftskirche ernannt.

Aufstellung im höheren Archidiakonat bei dem General-Landesarchiv. Das Gesetz und Verordnungsblatt für das Großherzogthum Baden enthält eine landesherrliche Verordnung über die Vorbedingungen für die Aufstellung im höheren Archidiakonat bei dem Groß-Generallandesarchiv.

Patent-Rufe badischer Erfinder. Angemeldet von: Heinrich Voss, Kommerzienrath in Mannheim; Erneuerung an Dreischmalchen; Julius zum Patent Nr. 57641. — August Engelmann jr. in Mannheim; Befestigungsrichtung mit Glas- oder Wasserdrucksystem; Julius zum Patent Nr. 56449. — Firma D. Drems und Rudolf Senner in Pörschheim; Karten-Ansgeber. — Gebr. Kreuzer in Furtwangen; Elektrische Beleuchtung. — Wilhelm Kohler in Mannheim; Steueranordnung für durch zwei schwimmende Kloden getragene Gebilde. — John Koffen in Dörsch; Klappen-Flügelvorrichtung. — W. Henning in Bruchsal; Druckmaschine. — Ertheilt an: Fabrik technischer Apparate, Friedrich Stöckel in Mannheim; Filter mit in den Mantel verlegter Dichtung der Filterkammer. — Übertragen an: Firma Verah, Fischer in Mannheim; Nr. 50012; Abzüge- und Reinigungsapparat für Metallbarren. Nr. 51685 und Reinigungsapparat für Metallbarren. Nr. 51686. — Gebr. Schumacher & Co. in Mannheim; Nr. 50013. — Gebr. Schumacher & Co. in Mannheim; Nr. 50014. — Deutsche Metallpatentanstalt in Karlsruhe; Plastratkonstruktion. — J. Danneberg in Dörsch; Selbstthätig verstellbarer Universal-Sinten-

Feuilleton.

Durch das Knarren einer Thür ist der Schankwirt H. in Berlin vor einem großen Verlust bewahrt worden. Am Abende des 28. September befand sich H. allein in seinem Lokal, als ein fremder Gast erschien, der eine Wäsche verlor. Gleichzeitig bat derselbe um den Schlüssel zum Abort. Der Wirth handigte ihm denselben ein und unterrichtete ihn von den örtlichen Verhältnissen.

Der Glückwunsch. Auch durch den Hund kann's Glück von Menschen kommen! erklärte die Parawandlerin Sojela Friedrich dieser Tage vor dem Bezirksgericht in Wien. Die Strafe für mein Hund ohne Maulkorb zahl' ich, denn der Hund ist mein Glück.

leher für Schiefertafel. — U. K. u. s. er in Firma Dopy & Krüder in Mannheim; Dybranten-Standrohr mit einem Dablonen zum Abstellen von 2 Auslässen. — Eisenwerke Guggenau; Schiefertafel.

Prämierung treuer langjähriger Dienstboten. Besten, als dem Geburtstage der Frau Großherzogin von Baden, der hohen Protektorin des hiesigen Vereins für Verbesserung des Dienstbotenwesens, fand durch letztgenannten Verein im Harmonie-Saal die alljährlich an diesem Tage vor sich gehende Prämierung langjähriger, treuer fleißiger Dienstboten statt.

Großherzogin Louise von Baden, Karlsruhe. Versammelt zur jährlichen Versammlung an dem hohen Geburtsfeste Sr. Maj. Hohheit geselien in tiefer Verehrung und dankbarer Liebe unserer treuen Landesmutter und bitten den Allmächtigen um reichen Schutz für Ew. Maj. Hohheit und das Großherzogliche Haus.

Der Verein zur Verbesserung des Dienstbotenwesens. Sodann ging der Vorhänge zur Erhaltung des Jahresberichts über. Hiernach zählten gegenwärtig zu dem Verein 119 Herrschaften mit 166 angemeldeten Dienstboten, 5 Herrschaften und 5 Dienstboten weniger als im Vorjahre.

Die Abnahme der Mitgliederzahl bezeichnet Herr Stadtpfarrer Koch mit Recht als eine sehr unerwartete Erscheinung, deren Ursache der Vorstand des Vereins nachgeforscht habe. Hierbei sei der Vorstand zu der Ueberzeugung gekommen, daß die verhältnismäßig lange Wartezeit der Dienstboten, ehe sie eine Auszeichnung für treue Dienste erlangen können, wesentlich mit dazu beiträgt, daß das Interesse an den Bestrebungen des Vereins innerhalb der hiesigen Bevölkerung kein größeres und wärmeres wird.

Nach den letzten statistischen Bestimmungen müsse ein Dienstbote 5 Jahre bei einem dem Verein angehörenden Herrschaft sein, ehe er den ersten Aufmunterungspreis erhalten könne. Dieser Zeitraum sei unbedingt ein zu großer und habe der Vorstand beßhalb beschloffen, die Wartezeit auf drei Jahre zu ermäßigen, sobald ein Dienstbote also schon nach drei Jahren die erste Auszeichnung erhalte, während er die zweite Prämie nach 5 Jahren, die dritte nach 10 Jahren u. s. w. bekomme.

Sodann ging der Vorhänge zur Erhaltung des Jahresberichts über. Hiernach zählten gegenwärtig zu dem Verein 119 Herrschaften mit 166 angemeldeten Dienstboten, 5 Herrschaften und 5 Dienstboten weniger als im Vorjahre. Diese Abnahme der Mitgliederzahl bezeichnet Herr Stadtpfarrer Koch mit Recht als eine sehr unerwartete Erscheinung, deren Ursache der Vorstand des Vereins nachgeforscht habe.

Der Preis besteht aus Ehrenbrief und Breisbuch.) Louise Köhler von Lauffen bei Frau Kath. Dr. Berthou, 5 Jahre Dienstzeit; Marie Dillingen von

bergua a Durlach zu Gericht we'n Hund, weil er kein Beiford mit g'habt hat. Ichau den Hund an, der Hund schaut mit an, und wie 'i ihn so anschau, reißt er sein' Kopf an meine Hand. Was halt denn? frag' i ihn. Er reißt aber sein' Kopf fort und in dem selbigen Moment sch' i sein' Marken mit der magistratischen Steuernummer! Daß, denk' i mir, des Reiden mit dem Kopf hat' was zu bedeuten! Versucht Dein Glück und jehz die Nummer von der Hundsmarken in die Lotterie! Herr kaiserlicher Rath ditz hab' i' ihon. Die Nummer von sein' Marken, dann die Nummer von der Gerichtsurladung, dann die Nummer von dem Bachmann, der mit an' reißt hat und dann mein Jahr — des Alles hab' i' in drei Reiden in die Lotterie geschickt und denks' i' ihon, Herr kaiserlicher Rath, des Glück, i' hab' drei Ternos gemacht! Daß' i' nit Recht, wenn i' sag', daß der Hund mein Glück is? — — — Stolz blühte die Frau im Kreise umher — und zahlte boare zwei Gulden.

Das Aufstreifen von Rauchnebeln über den großen Städten oder Bezirken mit ausgedehnter Fabrikinindustrie ist eine Erscheinung, die jetzt mehr und mehr zu einem erheblichen Uebelstand anwächst. So lange dieser Dunst eine gewisse geringe Dichte nicht übersteigt, merkt man ihn nur in die Umgebung zu begeben, um den Unterschied in der Durchsichtigkeit der Luft über der Stadt und über der freien Landschaft zu erkennen.

Dottingen (Amis Staufer) bei Frau Emilie Derickel, 57 J. D.; Frieda Reiter von Dörsch bei Frau Kath. Dr. Behrer, 57, J. D.; Theresie Bassi von Kammerweier bei Oberregierungsrat von Davons, 57, J. D.; Katharina Walther von Sindelsheim bei Frau Oberst von Metz, 57, J. D.; Marie Weidner von Giesbach bei Frau Anna Groß, 57, J. D.; Christine Schüler von Worms bei Frau Magdalena Reber Wittwe, 57, J. D.

Zum zweiten Male: (Der Preis besteht aus einem Ehrenbrief, Breisbuch und 6 M.) Barbara Anselinger von Deidesheim bei Frau Scipio, 10 1/2, Jahr; Katharina Dill von Durlach bei Frau Landgerichtspräsident Bassermann, 10 1/2, Jahr; Karoline Ketterer von Föhren bei Frau Engelhard, 10 1/2, Jahr; Karoline Kübler von Ober-Deidingen bei Frau Adolf Gengenbach, 10 Jahr; Rosa Herz von Stuttgart bei Louise Dod, 10 Jahr; Karoline Bock von Sennfeld bei Frau, 2. Lauer, 10 Jahr.

Zum dritten Male: (Der Preis besteht aus Ehrenbrief, Breisbuch und 10 M.) Frieda Rüd von Gugglingen bei Frau Anna Rüd, 16 J. D.; Kath. Walther von Waldmichelbach bei Frau Kath. Engelhard, 15 J. D.; Philippine Wurf von Wöblingen bei Frau Josefine Rüd, 19 J. D.; Elisabeth Siegler von Speckbach bei Frau Premierlieutenant Andriana, 16 1/2, J. D.; Anna Marie Zimmermann von Schatthausen bei Frau Landgerichtsrath Eyer, 15 J. D.

Zum fünften Male: (Ehrenbrief, Breisbuch und 26 M.) Walburga Kemmlinger von Dergriesheim bei Frau Kath. Wäter, 27 J. D.

Die Vertheilung dieser Preise erfolgte durch zwei Sachverständigen des Vereins für Verbesserung des Dienstbotenwesens. Dierau ergreift der zweite Vorhänge, Herr Stadtpfarrer Ahles das Wort, um nach Befragung eines diebezüglichen Schreibens das von der Frau Großherzogin der Katharina Krüder von Hagmersheim, bei Frau Emilie Gerlach, für 25jährige treue einer Herrschaft geleistete Dienste verliehene silberne Ehrenkreuz derselben zu überreichen. Dienen Theil des Festalt hatte der Wädhchen durch den Gesang des Liedes: „Hil unserm kühnen Dril“ eingeleitet. Herr Stadtpfarrer Ahles sprach sodann noch in warmen herzlichen Worten von den Wädhchen der Herrschaften ihren Dienstboten gegenüber und von demjenigen der Dienstboten gegenüber ihren Herrschaften. An die letzteren richtete er die erste Mahnung, ihren Dienstboten sich ein truchtendes Vorbild zu sein. Mit einem Schlußgesang erreichte die kleine Feier ihr Ende.

Die hiesige Diakonissen-Anstalt sah sich genöthigt, im Laufe des Sommers und Späthabes mehrere größere Veränderungen vornehmen zu lassen. Ramentlich ist die Kapelle des Hauses erweitert und zweckentsprechend hergestell worden. Die Gottesdienste in derselben, die fast 4 Monate ausgelegt worden mußten, sollen nun wieder regelmäßig an jedem Sonntag Morgens halb 11 Uhr gehalten werden. Mit der Wiedereröffnung derselben am nächsten Sonntag ist eine entsprechende Feier verbunden. Selbstverständlich ist der Besuch dieser Gottesdienste Jedermann gestattet.

Handwerker, stellt eure Rechnungen auf! Man schreibt uns: Als Abonnent Ihres Blattes las ich wiederholt mit Befriedigung, wie Sie für möglichst prompt Begleichung der Handwerker-Rechnungen plaidiren. Ganz mein Standpunkt. Nur möchte ich mir hier zu bemerken erlauben, daß die Handwerker auch ihrerseits sehr wesentlich zur Verbesserung der Zahlungsverhältnisse beitragen könnten, wenn sie sich endlich dazu bequemen wollten, die Rechnungen bei Zeiten zu senden. Es ist eine bei vielen Leuten — und zwar zumeist solchen, die es sehr nötig hätten — gebräuchliche Praxis, das Verlangen einer Rechnung mit den Worten: „Das hat ja gute Wege“ oder „Das eilt ja nicht so abzumachen.“ — für Jedermann, der gerne hoar bezahlt oder der die Zahlung zu einer ihm gelegenen Zeit vornehmen möchte, ist dies eine große Rücksichtslosigkeit. Kein vernünftiger Mensch wird etwas darin finden, wenn die Forderung von größeren Objekten die Rechnung sofort gegeben wird, für Reparaturen und kleinere Gegenstände monatlich. Außerdem kann der Empfänger auf diese Weise leichter kontrolliren und es bleiben viele Klagen und Differenzen erspart. Die Klagen, nur am Jahreschluß Rechnung zu geben, ist eine alte für den Zahlenden mindestens ebenso lästige Unsitte, mit der endlich gründlich aufgeräumt werden sollte.

Konkursverfahren. Bischoheim. Ueber das Vermögen der Firma Albrecht und Reinwald in Bischoheim; Konkursverwalter Geschäftsbüro Adolfs Daberrösch in Bischoheim; Prüfungstermin Freitag 12. Febr. — Waldshut. Ueber das Vermögen des Wirths Albert Rammüller von Unterlauringen s. St. in Basel; Konkursverwalter Wädhchenrichter Bernhauer in Waldshut; Prüfungstermin Samstag 18. Januar.

Aufgepaßt. Der Wädhchen Theobald Hehl von Giesberg bei Rühl wurde am 29. Oktober aus der Gefangenschaft Haverbrüden entlassen und tritt sich seitdem vagabundirend herum. Derselbe soll in die Kreis- Kranlen- und Pflege-Anstalt zu Frankenthal verbracht werden, es werden deshalb sämtliche Polizeibehörden erucht, den Genannten im Betretungsfall aufzugreifen und nach Rühl zu liefern.

Städtig gegangen ist ein in einem hiesigen Geschäft angehefter, in Ludwigshafen wohnhafter junger Kaufmann.

Der Verkauf von „Menschenseife“ auf dem Markte „Soe al gussel“ in Bez — so schreibt man der „Tel. Rdsch.“ aus Madrid — nimmt trotz aller Kundgebungen der europäischen Mächte ungehindert seinen Fortgang. Es spielen sich dabei entsetzliche Szenen ab. Täglich erit wurden auf dem Markte eine ganze Anzahl Sklaven, männlich und weiblich, von den verschiedensten Altersstufen, zum öffentlichen Verkauf gestellt. Zwei Kinder erzielten Preise von 40 und 50 Dollars (160 und 200 M.). Ein herzerregendes Schauspiel war es, als einer Mutter ihr Säugling genommen wurde. Mutter und Kind wurden von ihrem Feiger verkauft, und zwar es verschiedene Personen. Einige Europäer wollten den Seelenverkaufer den für die beiden Sklaven geforderten Preis zahlen, um sie dann zu befreien, aber eine Schaar israelischer Kaufleute legte sich ins Mittel und erklärte unter gewaltigem Geschrei, daß von einem Geschäft mit Christen nicht die Rede sein könne. Die meisten der zum Verkauf gestellten Sklaven sind aus dem Stamm der Kabbien geseucht.

Kindig! Der vor einigen Tagen in Genoa verlorene italienische Abgeordnete Luigi Emanuele Farina hat in früherer Zeit durch die amerikanische Reklame, mit der er seine Wahl betrieb, viel von sich reden gemacht. Im Jahre 1876 ließ er am Wahltag, an dem es bestia ergabte, eine Unmenge Regenwürmer so die Wahlberechtigten vertheilen. Ein anderes Mal ward durch die Hauptstrosen seines Bezirks ein fettes Schwein erlassen, an dessen Ringelschwanzchen eine Tafel hing mit der Aufschrift: „Wer Farina wählt, darf von diesem Schweine essen.“ Beide Male hatte er den Erfolg, daß sich

Der Kuchhaber soll einen Selbstmord von 700 M. unter-

Der wegen Ermordung und Veranbung des

Neuenaufkauf. Gestern Abend entbrang auf der

Unglücksfall. Der 43 Jahre alte Matrose Johann

Selbstmord. Gestern früh wurde der 19 Jahre alte

Rathmahlisches Wetter am Samstag, 5. Dezbr.

Wetterologische Beobachtungen der Station Rann-

Wetterologische Beobachtungen der Station Rann-

Table with 5 columns: Barometer, Thermometer, Windrichtung, etc.

Wetterologische Beobachtungen der Station Rann-

Wetterologische Beobachtungen der Station Rann-

Table with 5 columns: Tag, Stunde, Temperatur, etc.

Aus dem Großherzogthum.

Friedrichsfeld, 3. Dec. Am vergangenen Samstag

Schweligen, 2. Dec. Die niederen Tabakpreise,

Waldbach, 2. Dec. Gestern Nachmittag kam der

Unterzimpfern, 2. Dec. Der hier gebaute Tabak

Unterzimpfern, 2. Dec. Der hier gebaute Tabak

Unterzimpfern, 2. Dec. Der hier gebaute Tabak

Unterzimpfern, 2. Dec. Der hier gebaute Tabak

Unterzimpfern, 2. Dec. Der hier gebaute Tabak

Unterzimpfern, 2. Dec. Der hier gebaute Tabak

Unterzimpfern, 2. Dec. Der hier gebaute Tabak

Unterzimpfern, 2. Dec. Der hier gebaute Tabak

Unterzimpfern, 2. Dec. Der hier gebaute Tabak

Unterzimpfern, 2. Dec. Der hier gebaute Tabak

Unterzimpfern, 2. Dec. Der hier gebaute Tabak

Unterzimpfern, 2. Dec. Der hier gebaute Tabak

Unterzimpfern, 2. Dec. Der hier gebaute Tabak

Unterzimpfern, 2. Dec. Der hier gebaute Tabak

Unterzimpfern, 2. Dec. Der hier gebaute Tabak

Unterzimpfern, 2. Dec. Der hier gebaute Tabak

Bretten, 3. Dec. Bei der Thalmühle, Gemeinde

Billingen, 3. Dec. Hier fiel die Witwe des

Oberkirch, 3. Dec. Abermals scheint man hier

Petersbüchel, 2. Dec. Der von seinem Sohne

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

Kassel, 3. Dec. Das Schwurgericht hat den 31

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

angefommen und wollte auf dem kürzesten Wege

Das Medaillon.

Roman von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

So ernst und dicker hatte er das schöne Gesicht

von Delattre sah neben ihr mit starrer

Er trat näher. Delattre bemerkte ihn

Er wollte nicht lange bleiben, sagte er;

So rasch aber kam er nicht fort. Bertha

Das gute Eindringen zwischen dem

Der Mutter bald wieder befragen zu

So weit wären wir also! sagte der alte

Ihnen die Auskunft geben zu können, die Sie

„Wir werden ja sehen!“ erwiderte Dagobert

„Ich habe schon so manche Probe von

„Wie Sie wollen, aber ich binde mich

„Sie schritten während dieses Gespräches

„Ich komme früh“, sagte er, als er

„Dem ist heute auch ein Ideal zertrümmert

„Er schob die Dose in die Tasche

„Ein Halbvalide.“

Dagobert sah am frühen Morgen

„So früh hatten Sie mich wohl nicht

„Zu welchem Zwecke auch?“ erwiderte

„Die Museen und Galerien sind noch

„Danke für den guten Rath“, lachte

„Sorgen? Ja, die muß man zu

„Zu Hause habe ich keine, ich

„Die blonde Valerin, wie?“ fragte

„Was man nicht befehlen hat, kann

„Glauben Sie, darüber siehe

„Aber zu juristischen Spitzfindigkeiten

Mannheimer Handelsblatt.

Schiffahrts-Nachrichten.

| Schiff | Wohlfahrt | Bestimmung | Abgang |
|-----------|-----------|------------|--------|
| Victoria | Deutscher | Wien | ... |
| Sachsen | Deutscher | Wien | ... |
| Pr. Rhein | Deutscher | Wien | ... |
| ... | ... | ... | ... |

Fabriksche Bierbrauerei-Gesellschaft, vormals O. Schwarz in Speier. Die gestrige Generalversammlung, in welcher 797 Aktien vertreten waren, genehmigte einstimmig die Vorschläge des Aufsichtsrathes und erteilte Direction und Aufsichtsrath Decharge. Nach Abschreibungen in Höhe von M. 80,738.42 betrug der Reingewinn (incl. einem Vortrage von M. 7480.25) M. 125,554.54, welcher wie folgt verwendet wird: 6% pSt. Dividende (M. 65,000), vertraglich und statutenmäßig Fantôme an Direction und Aufsichtsrath M. 84,664.15, zur Gründung eines Decharge-Kontos M. 20,000, Vortrag auf neue Rechnung M. 5593.39. Summa M. 125,554.54. Der Bilanztag erreichte die Höhe von 84,004 Decistler; die Gesamtabschreibungen in den 6 Jahren des Bestehens der Gesellschaft beliefen sich auf M. 306,918.71; die Reserven betragen M. 138,948.49 Bfl.

Δ Mannheim Effectendörse vom 3. Dezember. In der heutigen Börse wurden Mannheimer Inducierfines zu 108 umgekehrt und blieben ruhig. Verein Chem. Fabriken Stamm-Aktien waren zu 65 pSt. und Vorzugs-Aktien zu 130 gefragt.

Frankfurter Effecten-Societät v. 8. Dez., Abends 6 1/2 Uhr. Deffter. Credit 237 1/2. Diskonto-Kommandit 170 75. Berliner Handels-Gesellschaft 128.50. Darmstädter Bank 125.40. Dresdener Bank 131.60. Banque Ottomane 106.50. Deutscher Reichsbank 238 1/2. Lombarden 72 1/2. Mittelmeer 90.10. Kredit-Anstalt 118.80. Russ. Südwest 66.60. Ungar. Goldrente 90. 1880er Russen 92.40. 3proc. Portugiesen 35.15. 3proc. Mexikaner 84.50. Alkalm. Gettritz-Aktien 141. 2c. Belice 66.40. Alpine 55.50. Seisenkirchen 138.50. Dordener 149.80. Hibernia 129.80. Concordia 98.80. Laura 105.70. Bochumer 111.90. Wottard-Aktien 133.20. Schweizer Central 138.00. Schweizer Nordost 107.10. Union 68.20. Jura Simphon S.A. 65.50. 3proc. Italiener 88.80. Böhml. Weibahn 29 1/2. Weichtherader 398 1/2. Dar. Bodenbacher 433. Elbthal 190 1/2. Nordwest 171. Spanien 66.80. Trier 17.65. Fähr. Soosje 18.80. Ottom. Post-Obligat. 85.80. 4proc. Griechen 51.80.

Frankfurter Mitteldörse vom 3. Dezember. Gleich alle ausländischen Börsen feste Coursnotierungen gefehlt hatten, so haben sich doch an heutiger Börse die ersten Realisirungen eingestellt. Das Publikum geht noch nicht mit, der Spekulation ist die konstante Steigerung noch zu neu, und sie erinnert sich, wie oft in den letzten Monaten ähnlich Hauptverläufe schliefeligen sind. Deshalb wurde von mancher Seite in Banken, Bahnen und Renten reaktiv. Juncker hatten Romanapapiere durch Contremin-Grünisse zu leiden, die mit der Marktlage für Rohlen, mit dem warmen Winter und auch mit der wenig ertragsreichen Lage der Eisen-Industrie begründet wurden. Der Rückgang nahm indessen keinen größeren Umfang an, und machte gegen Schluss wie in der Nachbörse aus. Eine bessere Haltung blieb, was in der Barriere Course und steigende Tendenz für Portugiesen wie Türkische Werthe die Anregung gaben. Von Industrie-Actien Edison, Ganz und Nordd. Lloyd etwas höher; Romanapapiere sämtlich abschwächte, so sind Hibernia ca 3 pSt., Seisenkirchen 1 pSt., Dordener 1/2 pSt., Laura und Bochumer beide 1 pSt. gewichen. Credit-Anstalt 3 pSt.

Mannheim, 3. Dez. (Mannh. Börse). Produkten-Markt.

| Ware | Preis | Ware | Preis |
|--------------------|-------|-------------------|-------|
| Weizen winter neue | 22.00 | Weizen winter alt | 21.00 |
| | ... | | ... |
| ... | ... | ... | ... |

Weizen ruhiger, Roggen unverändert, Gerste und Daser matter.

Mannheimer Produktenbörse vom 3. Dez. Weizen per März 22.06, Mai 23.25; Roggen März 23.60, Mai 23.60; Daser März 16.00, Mai 16.00; Weizen März 14.85, Mai 14.60. Stimmung: flauer. An heutiger Börse blieben die Umsätze in Weizen, Roggen und Daser belanglos. In Daser fanden einige Transactionen statt.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 3. Dez.

| Ware | Preis | Ware | Preis |
|--------|-------|------|-------|
| Weizen | ... | ... | ... |
| ... | ... | ... | ... |

Neuestes und Telegramme.

Berlin, 3. Dec. Der Reichstags-Abgeordnete von Dergin (Strelitz) hat sein Mandat, welches von der Wahlprüfungskommission des Reichstags heute für ungültig erklärt worden ist, niedergelegt.

Berlin, 3. Dec. Die hier selbst gleichzeitig mit den deutsch-belgischen Verhandlungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Belgien geführten Handelsvertrags-Verhandlungen wurden heute durch die im Auswärtigen Amte seitens der beiderseitigen Delegirten erfolgte Paraphirung des Vertrages abgeschlossen.

München, 3. Dec. Der Reichstagsabgeordnete Konrad Fischer, der bekannte Verleger aus München, ist aus der Centrumsfraction ausgetreten.

Köln, 3. Dec. Emin Pascha ist, wie die „Köln. Volksztg.“ auf Grund direkter Nachrichten von Wereme am Victoria Nyansa melden kann, nach Wabelai zurückgekehrt.

Wien, 3. Dec. Die „Wiener Zeitung“ und das „Ungarische Amtsblatt“ veröffentlichen morgen die Aufhebung des Einfuhrverbots für Schweinefleisch aus den Vereinigten Staaten.

Paris, 3. Dec. Senat. Bei Beratung des Bollarths beantragt Waddington, die in der Kammer angenommenen Sätze auf vierzig Frächte und Gräter anzunehmen, statt sie zu erhöhen. Der Hauptberichtserfasser spricht sich ebenfalls in diesem Sinne aus. Der Handelsminister erhebt heftigen Einspruch, aber der Antrag Waddington wird für Erbnisse in Schoten mit 139 gegen 121 Stimmen angenommen. Auch die übrigen Biffen werden nach Waddingtons Antrag angenommen.

Paris, 3. Dec. Deputirtenkammer. Hubbard legt seine Interpellation über die ultramontanen Kundgebungen der französischen Bischöfe, insbesondere über den Hirtenbrief des Erzbischofs von Bordeaux auf den Tisch des Hauses. Die Ansetzung des Berathungsstages der Interpellation wird bis zum Ende der Sitzung verschoben. Der Ministerrath hat beschlossen, die Kammer aufzufordern, die Berathung über die Interpellation Hubbard, betreffend die Haltung des Clerus bis nach Erledigung des Budgets, zu vertagen. Den Erzbischof von Bordeaux wird die Regierung nach Paris berufen, um von ihm eine Erklärung über sein Verhalten zu fordern. — Das Budget der Colonien wird bis Kapitel 19 unverändert angenommen. Bei diesem Kapitel beantragt Pelletan, 100,000 Franken zu streichen. Sein Antrag wird mit 338 gegen 192 Stimmen verworfen, nachdem der Unterrichtsminister erklärt hat, die Regierung werde von etwaigen neuen Unternehmungen der Kammer vorher berichten. Die Interpellation Hubbard wird mit Zustimmung der Regierung auf die Tagesordnung für den 11. Dezember gesetzt.

London, 3. Dec. Es verlautet, Gladstone werde Mitte Dezember nach Biarritz reisen und nach Weihnachten in der Villa seines Freundes Stuart Quendel in Sanrappad Aufenthalt nehmen.

London, 3. Dec. Dem auswärtigen Amte wurde von dem englischen Gesandten in Peking berichtet, daß die geäderten Christen sämtlich Eingeborene, keine Europäer seien. — Die Nachricht des Pariser „Figaro“ über eine englisch-chinesische Allianz wird als erunden bezeichnet.

Rom, 3. Dec. Gestern Abend starb, 82 Jahre alt, Carlo Cadorna, Senator und Präsident des Staatstaths, früher Minister und Kammerpräsident unter Cavour.

Rom, 3. Dec. Die Kammer beschloß, den Antrag Biffi, den 20. September (Tag des Einzugs in Rom 1870), zum Nationalfeiertag zu erklären, in Erwägung zu ziehen. Der Minister des Innern, Nicotera machte zwar sehr weitgehende Vorbehalte, erhob aber keinen Widerspruch dagegen, daß der Antrag in Erwägung gezogen werde.

Sofia, 3. Dec. In den nächsten Tagen wird das bulgarische Cabinet vervollständigt werden. Nachdem Stoilow den Eintritt in dasselbe abgelehnt hat, wird Grew die Justiz, Ratschewitch das Aeußere und der früher Finanzminister Salabaidew oder der gegenwärtige Director der Nationalbank, Tzenew, die Finanzen übernehmen. — Gestern wurde H. „Fr. Ra.“ die Gemahlin des Eisenbahndirectors Sarafow auf offener Straße von zwei Wenden verhaftet und auf die Polizei gebracht. Erst nach mehrstündigem Verweilen dabeih wurde die Dame wieder freigelassen, mit einer einfachen Bemerkung, daß ein Verstoß vorliege.

Peking, 4. Dec. (Neuermeldung.) Laut offizieller Meldung des Commandanten des Distriktes Kinchow griff derselbe am 27. und 28. November mit großer Streitmacht die Russländer an. Letztere wurden schließlich geschlagen und verloren 600 Mann nebst ihrem Führer. Der Commandant von Jecho soll die Russländer ebenfalls geschlagen haben.

Rhein-Dampfschiffahrt. Rheinische und Dilsdorfer Gesellschaften setzen am 1. d. M. die Fahrten nach allen Rheinplätzen bis Rotterdam aus. Die Verbindung mit der West-Bahnen-Compagnie nach London via Harwich. — Abfahrt von Mannheim, s. Rep. ab: Morg. 5 1/2 Uhr bis Köln — Dilsdorfer — Rhein — Rotterdam und Brüsselstationen. — Abfahrt von Mainz Morgens 10 Uhr bis Köln, 11 bis Koblenz und Wittlich 12 Uhr nach Mannheim.

Gold-Cours.

| | | | |
|--------|--------|-------------------|-------|
| London | 147.00 | Neu-Imperial | 16.00 |
| Paris | 24.12 | Schilling in Gold | 4.18 |

Cacao Vero von Dartwig & Vogel, Dresden. Feinstes, leicht lösliches entleertes Cacao-pulver (ganz nach holländischer Art bereitet) 19029 per Sack 2 Mark 80 Pfennig. Hauptniederlage Mannheim, Pfaffen P 3, 1 (Inh. F. Rodde.)

Seidenstoffe
Direkt aus der Fabrik
von von Eilen & Kousen, Großfeld, alle aus erster Hand in jedem Stück zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samme und Glücke jeder Art zu Fabrikpreisen. Man bestalle ohne Kasse die Gesandtschaften.

Bendorp's Cacao. Unter den Genussmitteln, welche der Menschheit zum Lebensmittel geworden sind, steht der Cacao mit in allererster Reihe; aus dem tropischen Amerika hat er seinen Ursprung um die Erde unternommen und tagtäglich steigt er im Verbrauch, alljährlich konstatiren die Länder Europas seine wachsende volkswirtschaftliche Bedeutung. Einest der vornehmsten Nahrungsmittel, ist der Cacao von der Tafel der Reichen hinab bis in die Dörfer des Volkes gedrungen und hat hier den Kampf mit nahrstofflosen, nebenhergeräthlichen Getränken, wie Kaffer und Spirituosen, mit außerordentlichem Erfolg aufgenommen. Unter den Vändern, in welchen die Verarbeitung der Cacaobohne zu Cacaopulver, Chocolate u. s. w. einen bedeutenden hochentwickelten Industriezweig bildet, steht Holland obenan; grokartige Etablissements von Weltweit verarbeiteten alljährlich viele Tausende von Centnern der Cacaobohne, des wertvollen Produktes geeigneter Him-melsstücke, und abermalen Tausende von Centnern des zum Gebrauch fertigen Cacaopulvers verlassen sie über die ganze Erde, so daß der süßliche, aromatische duftende Trank Gemein-ant aller Völker wechelt. Eine Firma von anerkanntem Rang des Namens, deren Bedeutung weit über ihre Heimath, Holland, hinausreicht, eine Firma, welche eine geachtete und bevorzugte Stellung auf dem Weltmarkt einnimmt, ist die Cacao- und Chocolate-Fabrik Bendorp u. Co. in Amsterdam, deren Fabrikat unter dem Namen Bendorp's Cacao sich mit Recht einer seltenen Beliebtheit erfreut. Die Wissenschaft hat diesem Cacao reichste Anerkennung zu Theil werden lassen; die hervorragendsten Chemiker Deutschlands, Hollands, Belgiens, Englands, Schwedens und Frankreichs rühmen seine ausgezeichneten Eigenschaften. Dr. C. Bisschop, gerichtlich vereidigter Chemiker in Berlin, eine Autorität aller ersten Ranges, äußert sich folgendermaßen: Mikroskopisch untersucht zeigt sich das Cacaopulver der Firma Bendorp u. Co., Amsterdam, vollkommen rein und frei von fremden Bestandtheilen, Beimengungen oder Schalen. Durch eine besonders gute Fabrication ist eine außerordentlich hohe Weichheit erzielt; Aroma und Geschmack bewirkt die sorgfältigste Auswahl des feinsten Rohmaterials, wodurch das Cacaopulver als das beste seiner Art gelten kann. Ähnlich, so zum Theil in geradem entzündlichen Ausdrücken, Frankreich eine ganze Reihe hervorragender Gelehrten den hohen Werth von Bendorp's Cacao für Kranke und Reconvallescente wie für Gesunde. Auf den bedeutendsten Ausstellungen errang Bendorp's Cacao die höchsten Preise, so in London, Dublin, Calcutta, Amsterdam, Boston und Antwerpen.

Jah habe mich als Rechtsanwält in Frankenthal niedergelassen.
Mein Bureau befindet sich im J. D. Bahn'schen, früher Dr. Zoeller'schen Hause, Ecke der Bahnhofstraße und Schurrgasse (Eingang Schurrgasse).
Frankenthal, im November 1891.
Hch. Röhrig, Rechtsanwalt.

Amliche Anzeigen

Gr. Bad. Staatsbahnen. Mit Billigkeit vom 1. Dezember...

Gr. Bad. Staatsbahnen. Herstellung zweier Personen-

Die Herstellung zweier Personen-

Angebote, welche auf die Ar-

Mannheim, 28. November 1891.

Bahnbaudirektor.

Konkursverfahren.

In dem Konkurs über das Ver-

Mannheim, 3. Dezember 1891.

Der Konkursverwalter:

Dr. F. Fick

Rechtsanwalt.

Hausentwässerung.

Nr. 18751. Für die bei den

Mannheim, 28. November 1891.

Stadt Rath:

Bräunig.

Bekanntmachung.

Nr. 18697. Die Lieferung des

Mannheim, 30. November 1891.

Stadt Rath:

Kloz.

Öffentliche Versteigerung.

Im Vollstreckungswege werde

Mannheim, 3. Dezember 1891.

Gerichtsvollzieher, R. B. 15b.

Schirm-Versteigerung!

Freitag, den 4. und

Berliner

Regenschirme

Verb. Oberle. Auktionator.

Best. und nachher freihän-

23445

Nur noch einige Tage

findet in

E 3, 14

Planken,

(Schwanapothek)

Versteigerung

und

freihändiger Verkauf

von

fertigen Herren- und

Anabenkleidern

als: ganze Anzüge,

Paletots, Schuwa-

loffs, Kaisermäntel,

Hosen und Westen,

ferner 1 Posen feiner

Byzkins, Paletot-

stoffrocken, abgepaßt zu

Anzügen, Hosen,

Westen u. Juppen,

sowie

Hofenträger,

Kragen, Manschetten u.

Herrenschirme.

NB. Am nächsten Sonnt-

tag, den 6. ds. Mts.

findet den ganzen Tag

Verkauf aus freier Hand

statt. Die Waare ist

ja. Qualität und wird

zu jedem annehmbaren

Preis abgegeben. 23403

Anstett.

Krieger-Verein.

Sonntag, 6. d. Mts.,

Abends 8 Uhr

findet im neuen Lokal

R 3, 14 (Dähringer) eine

Musikalisch-theatralische

Abend-Unterhaltung

statt, wozu unsere geehrten Mit-

glieder mit Familienangehörigen

freundschaftlich eingeladen werden.

Um recht pünktliches und zahl-

reiches Erscheinen ersucht 23417

Der Vorstand.

Verein

für klass. Kirchenmusik.

Heute Freitag,

Abends halb 8 Uhr

Probe.

Musikverein.

Sonntag, den 6. Dezember,

Hauptprobe.

Anfang für Orchester 10 Uhr,

für Chor 11 Uhr Vorm. 23499

Kristallbrennerei „Pfeil“.

Sonntag, 5. Dezember 1891

im Lokal Heinrich Heib, T. 3, 6

General-Verammlung.

1. Vorstandswahl.

2. Aufsichtsrath.

3. Besprechung wichtiger Ver-

einigungsangelegenheiten. 23486

Bitte um zahlreiches Erscheinen.

Der provisorische Vorstand.

Gesangverein Savaria.

Sonntag, 5. Dezember d. J.,

Abends 7/9 Uhr.

Mitglieder-Verammlung

in unserm Vereinslokal G 2, 9

bei Hrn. Franz Holz. Wegen

Wichtigkeit der Sache ersucht um

zahlreiches Erscheinen. 23507

Der Vorstand.

Mannheimer Keller-Verein

Bez.-Verein des deutschen Keller-

bundes Leipzig, C. Hülshaus.

Freitag, 4. Dezember 1891.

Nachmittags 3 Uhr

1. Zusammenkunft

im neuen Vereinslokal bei

unserem Caffee Herrn Willh.

Heinricher Brunner Dähringer.

R 3, 14. 23476

Um zahlreiches Erscheinen bitten

Der Vorstand.

Einladung.

Zur Gypsstapel.

Sonntag, 5. Dezember 1891

L. M. B.

bekanntes gutes Gyps

23450

Unsole & Co.

Fette Glänze

verfälscht gegen Nachnahme

unabgenommen, je Pfd. 40 bis

45 Pfg. Enten 55 Pfg. 23485

R. Nickel, Abt. Einheiten

per Mt. Besonthen, Dhr.

Habe meine Praxis wieder aufgenommen Dr. Katz.

Wer es weiß, wie das Neue Finanz- und Verlosungsblatt...

Stationsfischen. Unterrichts in Küche: 2,50 per Mon.

Mannheimer Fischhalle. D 1, 1 früher Universal-Magazin.

Lebende Hechte à Pfd. 80 Pfg. Lebende Karpfen à Pfd. 90 Pfg.

la. größten Gmunder Schellfisch à Pfd. 30 Pfg. Prima Nord-Cablian à Pfd. 40 Pfg.

Feinste Backfische à Pfd. 25 Pfg. Feinste Kieler Bäcklinge 3 Stk. 20 u. 25 Pfg.

Anguilotti à Pfd. M. 1.30 sowie sämtliche Marinaden zu den bekanntesten billigsten Preisen.

A. J. Brockmann & Co. Eingetroffen: 23516 Thür. Bratgänse...

Angustern, Hummer, Schellfische Cablian Seezungen, Turbot.

Schellfische Stockfische Cablian Louis Loehert, R 1, 1, am Speisemarkt.

Schellfische Stockfische Cablian Louis Loehert, R 1, 1, am Speisemarkt.

Schellfische Stockfische Cablian Louis Loehert, R 1, 1, am Speisemarkt.

Schellfische Stockfische Cablian Louis Loehert, R 1, 1, am Speisemarkt.

Schellfische Stockfische Cablian Louis Loehert, R 1, 1, am Speisemarkt.

Schellfische Stockfische Cablian Louis Loehert, R 1, 1, am Speisemarkt.

Schellfische Stockfische Cablian Louis Loehert, R 1, 1, am Speisemarkt.

Eier Eier

Wir offeriren heute: Hochprima frische italienischer Siedeier, per Stück 9 und 10 Pfg., per Hundert Mt. 8.80.

Hans Geyer & Cie., Eiergrosshandlung. F 1, 7 1/2. — Telephon Nr. 601.

Militär-Verein Mannheim. Vereinsversammlung Samstag, den 5. Dezember 1891.

2er Club. Samstag, den 5. Dezember d. J. Tanz-Unterhaltung im Ballhaus.

Der evangel. Arbeiterverein wird am 20. d. Mts. bei seiner Weihnachtsfeier ein Festspiel „Die heilige Nacht“...

Stadt Worms. Heute geschlachtet. Goldene Gerste. Samstag: GROSSES Schlachtfest.

Restauration Ford. Schmitt am Neckplab. Heute Samstag früh Wellfleisch.

Haustelegraphen-Anstalt Bau- u. Kunstschlosserei. Hel. Gordt, N 4, 23.

Todes-Anzeige. Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, theilnehmende Freunde und Bekannte von dem heute morgen unerwartet schnell erfolgten Hinscheiden unseres lieben Vaters, Baltes, Großhändler, Bernber, Schwiegervaters und Schwagers des...

Herrn Peter Staudt in Kenntniz zu setzen und bitten um stille Theilnahme. Die trauernden Hinterbliebenen. Mannheim, 2. Dezember 1891.

In der Synagoge. Freitag, den 4. Dez., Abends 4 1/2 Uhr, Samstag, den 5. Dez., Morgens 9 1/2 Uhr, Nachmittags 2 1/2 Uhr Jugendgottesdienst mit Schriftverlesung.

Freitag, den 4. Dez., Abends 4 1/2 Uhr, Samstag, den 5. Dez., Morgens 9 1/2 Uhr, Nachmittags 2 1/2 Uhr Jugendgottesdienst mit Schriftverlesung.

Freitag, den 4. Dez., Abends 4 1/2 Uhr, Samstag, den 5. Dez., Morgens 9 1/2 Uhr, Nachmittags 2 1/2 Uhr Jugendgottesdienst mit Schriftverlesung.

Freitag, den 4. Dez., Abends 4 1/2 Uhr, Samstag, den 5. Dez., Morgens 9 1/2 Uhr, Nachmittags 2 1/2 Uhr Jugendgottesdienst mit Schriftverlesung.

Freitag, den 4. Dez., Abends 4 1/2 Uhr, Samstag, den 5. Dez., Morgens 9 1/2 Uhr, Nachmittags 2 1/2 Uhr Jugendgottesdienst mit Schriftverlesung.

Freitag, den 4. Dez., Abends 4 1/2 Uhr, Samstag, den 5. Dez., Morgens 9 1/2 Uhr, Nachmittags 2 1/2 Uhr Jugendgottesdienst mit Schriftverlesung.

Freitag, den 4. Dez., Abends 4 1/2 Uhr, Samstag, den 5. Dez., Morgens 9 1/2 Uhr, Nachmittags 2 1/2 Uhr Jugendgottesdienst mit Schriftverlesung.

Schutzmarke f. Unterkleider



Waschecht & krimpfrei.

Wegen der vielen Fälschungen und Nachahmungen achte man beim Einkauf ganz genau auf obige Schutzmarken...

Die echten Deutschen Vigogne-Strickgarne von der Firma Wagner & Söhne in Naunhof i. S. sind die besten und billigsten Strickgarne, die es gibt, und die Excelsior-Unterkleidung

aus dem echten Merino-Kammgarn derselben Firma ist die beste und billigste Unterkleidung, die es gibt, aus folgenden Gründen:

- 1. Weil sämtliche Gespinnte von Wagner & Söhne aus den besten Rohstoffen gesponnen sind... 2. Weil sie in Folge ihrer innigen Mischung aus feinsten Wolle und bester Baumwolle in der Wäsche nicht eingehen oder filzen... 3. Weil sie in Folge ihrer Weichheit und Geschmeidigkeit die Haut nicht zu übermäßiger Wärmeentwicklung reizen...

Zu haben in allen besseren Garn- und Wirkwarenhandlungen.

Jede Docke unserer echten Vigogne

trägt diesen Schlusstreifen.



Für den Weihnachts-Verkauf

- empfang ich eine sehr reichhaltige Auswahl in: Mein feine Taschentücher, in allen Preislagen. 22907 Tischtüchern Servietten Handtücher Damast-Gebirte Frühstückstischedecken farb. Tischdecken

welche sich bei nur guten Qualitäten durch sehr billige Preise ganz besonders auszeichnen.

Friedrich Bühler, D 2, 11, nächst den Planken.

Jede junge Dame muß einen hübschen Abend-Mantel

besitzen, welchen Artikel in Tausenden von Exemplaren und allen modernen Tag- und Abendfarben am Lager, Preislage von M. 8 bis M. 100, besonders vortheilhafte Preislagen sind M. 12, 16, 19 bis M. 24.

Gebrüder Rosenbaum,

neben dem Hüter Hof D 1, 7 & 8 an den Planken.

Höckerne, eiserne Bettstellen, Böller, Matratzen aller Art.



Hoffähige Betten, einzelne Bettstellen, Sämtliche Bettartikel.

Advertisement for Hohenlohe's soups. Includes text: 'In allen besseren Delicatessen- & Colonialwarenhandl. zu haben.' and 'Hohenlohe'sche Suppen-Einlagen'.

150 Mark gegen Sicherheit und gute Verpfändung...

Anhängsloß der St. 10 Bg. Q 3, 7, 14701 50 Liter gute Dorfmilch...

Versteigerungen jeder Art übernimmt A. C. Welcker, Rechtsagent u. Auktionator, S 1 No. 4. 22920

Rixdorfer Linoleum advertisement. Specialität: Wachs-Baroend, Aufleger-Stoffe für Küchenschränke etc. Gumm-Tischdecken, Cocos, Wachsläufer und Matten. F 2, 9 Fr. Rud. Schlegel Tapeten-Manufactur, F 2, 9.

Mannheimer Parkgesellschaft. Sonntag, den 6. Dezember, Nachm. 8-6 Uhr. Grosses Concert der Kapelle Petermann. 23467

Zum Luxhof, F 4, 12 1/2. Heute Freitag Abend Letztes Concert der ungarischen Magnaten-Kapelle aus Budapest. Anfang 8 Uhr.

Bürgerliches Brauhaus zum Habereck'l. Samstag, den 5. Dezember 1891 Auslich von hochfeinem Bock-Bier.

Wein-Restaurant „Zum Rheingau“ D 5, 6. Morgen Samstag D 5, 6. Schlacht-Fest.

Zur Weihnachtszeit empfehle sämtliche Backartikel in bekannter nur guter und ausgeführter Waare zu den billigsten Konkurrenzpreisen.

Louis Lohert, R 1 Nr. 1 (Casino). — Filiale O 4 Nr. 13. Telephon Nr. 521. Prima Ruhrer Fettschrot.

K 4, 10. Stephan Rieger K 4, 10. gewaschene Anstohlen, Anthracitkohlen, Buchen- und Tannenholz...

Geht von einem Staatsbeamten als Darlehen M. 1500 gegen gute Sicherheit auf Schußscheibe...

Zugelassen. Almer Dogge, schwarzbau, stumpfe Ohren, weiße Brust und 4 weiße Flecken...

Gefunden. Gefunden und bei Dr. Veitlamsamt besorgt: ein Paar Kinderhandschuhe, ein Ring.

Verloren. Ein brauner Edelmarkermuff verloren.

Ankauf. Ein größeres Haus mit Stallung resp. etwas Land in der Nähe bei Mannheim auf sofort oder später zu kaufen gesucht.

Getragene Kleider. Schuhe u. Stiefel kauft 18446 N. Rech. H 5, 1a.

Verkauf. Ein großes, geräum. Magazin als Lagerhaus für Tabak, Getreide- und sonstige Produkte...

Speccerei-Geschäft. In 1a. Lage, Gesundheitsbrunnensnähe halber, gegen Übernahme des Inventars abzugeben.

Spottbillig! Eine kleine Oekonomie in der Nähe einer Stadt sehr billig zu verpachten oder zu verkaufen.

Concert-Flügel zu verkaufen. Ein vierjähriger gut erhaltener Kinderwagen zu ver.

gebrauchte, geröthl. Bettlatten billig zu verkaufen. 2 Nachtschränke billig zu verkaufen.

Ein vierk. Wagen zu verkaufen. 15. Querstraße 49, 8. St.

Ein eingerichtetes Puppenzimmer billig zu verkaufen. 23449 O 4, 11. Parterre.

Ein Schaufelwerk zu verkaufen. 23228 Herrmann, E 2, 12.

Ein fast noch neuer Amerikaner Ofen (Schneider's Patent) wegen Wegzug zu verkaufen. 23228 N. B. in der Exped. d. Bl.

Bäckerei an einen tüchtigen bemittelten Bäcker zu v. 15637 N. B. D 7, 21, 2. Stod.

4 junge Ulmer Doggen, gelb und schwarz gefleckt, zu verkaufen. 23014 C 7, 21.

Schöne, männliche, Ulmer Dogge, 2 1/2 Jahre, sehr machsam, umgänglich billig zu verkaufen. 23147 Näheres in der Expedition.

Stellen suchen

Erster Accidenzseher (N. B.) für eine Stuttgarter Buchdruckerei bei einem wöchentlich v. M. 30. — auf die Dauer gesucht. Reflectirt wird auf einen tüchtigen gewissenshaften nicht zu jungen Herrn, der im Stande ist auch den Prinzipal in dessen Abwesenheit zu vertreten. Anträge befördert sub C. 4989 Rudolf Mosse, Stuttgart. 23435

Accidenz-Maschinenmeister sofort gesucht. 23052 Erste Mannheimer Typograph. Anstalt Wendling Dr. Haas & Co.

Einem jungen, ordentlichen, mit guten Zeugnissen versehenen Hausburschen sofort gesucht. 23504 Näheres im Verlag.

Hausbursche. Ein zuverlässiger, fleißiger Hausbursche wird in ein kleines Hotel eines Städtchens bei Mannheim sofort gesucht. Nur mit prima Zeugnissen versehen wollen sich melden. Offerten unter B. D. 23339 an die Expedition d. Bl.

Junges Hausbursche sofort gesucht. G. S. 5. 23368 Ein anständ. junges Hausbursche sofort gesucht. 23483 L 12, 10.

Ein fleißiger, kräftiger, lediger Mann als Magazinbedienter gesucht. M 7, 28, Comptoir. 23420 Für eine größere Cafébrennerei wird ein fleißiger Arbeiter gesucht, der mit dem Cafébrennen vertraut ist. Näheres im Verlag. 23393

Sortirer oder Sortirerin sofort gesucht. 23488

Behrens & Kessler, Cigarrenfabrik, Oggersheim. Wegen hohen Lohn ein braves, fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen u. alle Hausarbeiten verrichten kann, auf Weihnachten, sowie ein geübtes, tüchtiges Mädchen zu einem Kinde von 2 Jahren sofort gesucht. 13079 Näheres in der Expedition.

Eine dreizehn Jahre alte Tochter von 2 Kindern gesucht. 22846 Zu erfragen K 9, 12, D. 13. part.

Zum Wohle der dienenden Klasse N 4, 21. Privatköchinnen, Zimmer- und Kindermädchen auf Weihnachten, sowie ein Fräulein, das französisch spricht, zugleich zu Kindern, gesucht. Ferner eine pers. Privatköchin sofort. 23437

Mehrere Köchinnen, Haus- u. Kindermädchen suchen u. haben jetzt u. auf Weihnachten Stelle. Bureau N. B. P 3, 9, seit 21 Jahren bestehend. 23397

30 Mädchen für Hausarbeit u. Kinder sofort gesucht. 23123 L 18, 10, 3. St. links.

Ein Lehrmädchen für einen Laden bei N. B. 23496

1 ordentliches Hausmädchen sofort gesucht. 23002 Frau Gindorf, G 7, 6 1/2.

Stellen suchen. Junger Kaufmann, verh., mit flotter Handchrift sucht für die Abendstunden Nebenbeschäftigung in oder außer dem Hause. 23331 Off. Anz. unter W. R. 23321 an die Exped. d. Bl.

Angesehener Compt. perfecter Stenograph (System Gabelberger) sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als Comptoirist in einem dieser Geschäfte, gleichviel welcher Branche. Off. erbittet unter Chiffre G. 23291 an die Expedition d. Bl. 23291

Gewandter Maschinen-Lehrmeister mit guten Zeugnissen und mit der Buchführung verkannt, sucht Stelle hier oder auswärts. Offerten unter No. 23292 an die Expedition d. Bl. 23292

Jüngere Mann sucht unabhängigen Nebenverdienst. Offerten erbittet unter L. 20603 an die Exped. d. Bl.

Ein Maschinen-Dauer, gegenwärtig Betriebsmeister einer großen Fabrik, sucht seine Stelle gelegentlich zu verändern, derselbe befehligt außer dem vollen Umfange des Betriebs vollständig das elektr. Licht und würde solches, wenn nicht vorhanden, selbst einrichten. Offerten unter Nr. 23471 an die Exp. 23471

Ein junger Mann mit besten Zeugnissen, gedienter Militär, sucht als Portier, Einastierer, Büreaubedienter oder sonst ähnliche Stellung. Gahrung kann geleistet werden. Näheres im Verlag dieses Blattes. 16518

Ein Fräulein mit schöner Handschrift, wünscht schriftliche Arbeiten zu übernehmen gegen mäßige Entschädigung. Näheres unter A. B. 23388 in der Exp. d. Bl.

Eine anständige, in der Feinweberei geübte Person, wünscht einige Stunden anzurechnen. Näheres im Verlag. 23005

Schriftliche Arbeiten werden gegen mäßiges Honorar in den Mittags- u. Abendstunden in und außer dem Hause besorgt. Näheres im Verlag. 2311

Zum Wohle der dienenden Klasse Stellenvermittlung, N 4, 21. Haushälterin, Beschäftigterin, Köchinnen, Lohnarbeiterin, Restaurationsköchin, Zimmermädchen und Hausbursche suchen Stellen. 23138

Ein par. Kochfrau empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Nach zu Hochzeiten u. dergl. 23350 E 7, 8, 1. Et.

Eine junge Witwe sucht zum sofortigen Eintritt eine Stelle als Haushälterin. 23300 Näheres im Verlag.

Mädel, Köchin f. Stelle sogl. oder auf's Ziel. 23484 N. B. Nordmann, P 3, 5.

Lehrling gesucht mit guter Schulbildung zum 1. Januar 1892 gesucht. Selbstgeschriebene Angebote unter M. E. 23463 an die Expedition d. Bl.

Lehrling gesucht mit guter Schulbildung für ein Landproduktgeschäft an groß. Geschäft zum sofortigen Eintritt. Offerten unter Nr. 23512 an die Expedition d. Blattes. 23512

Ein Lehrling u. j. Mann der auch Ausgänge bezieht für ein Detail-Geschäft ges. Offert. unter Nr. 23495 an die Exped. erbeten. 23495

Ein Buchbinderlehrling gesucht. W. Zankner, N. B. 6. 23222

Schreinerlehrling N. B. 17. 23333

Wirtshaus. Zwei Wohnungen für 2 ruhige Familien in einem Hause zu mieten ges. Jede 5-6 Zimmer, in freier Lage, monatl. m. Gärten. — Ankauf eines H. Hauses nicht ausgeschlossen. Off. erbittet unter G. 1881 durch Rudolf Mosse, Mannheim. 23322

Wirtshaus. Eine Wohnung, 2-3 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. März zu mieten gesucht. 23327 Offerten unter No. 23327 an die Expedition d. Bl.

J 8, 25 Werkst. u. Gewer- beplätz. v. 23429

K 4, 8 1/2 1 schöne Werk- st. mit Werk- zeug zu vermieten. 23271

M 2, 13 1 geräum. Werk- stätte, auch als Lager, auch als Speicher u. Zubehör z. v. N. B. 2. St. 21371

T 6, 5 1 kleine Werkstätte sogl. zu verm. 7471

U 6, 27 Großer Saal zu Werkstätte u. Lager- raum billig zu vermieten. Nä- heres 2. St. 22126

Z 4, 1 in der Nähe des Rheinhafens ein geräumiges Magazin zu verm. N. B. 2. Stod. 10655

Ein großer Lagerkeller in H 7, 11a sofort zu vermieten. Näheres bei C. Weiner, B 5, 11 1/2.

Läden G 4, 21 Laden mit Woh- nung für 500 M. zu vermieten. 22121

L 14, 4 Comptoir u. Lager- räume nebst großem Keller, zusammen 5 Biecen, per August oder später besonders billig zu vermieten. 2395

M 5, 2 Laden mit Wohn- gung zu verm. 22421

P 7, 15 Part. Wohn., auch als Bureau ge- eignet, sogl. zu verm. 13276

Ein Spezerich, Milch- u. Victualien-Geschäft z. v. N. B. D 7, 21, 2. St. 19481

Für Comptoir u. Lager, 1 schöne Räume u. großer Keller pr. August zu vermieten. 8789 In Di. L 14, 4, im Hof.

Laden mit und ohne Wohn- gung zu vermieten. 10645 Jacob Doll, Z 1, 2, 1.

2 Läden zu jedem Geschäft geeignet, zu vermieten. 20180 Näheres G 8, 8, Hof.

Friseurgeschäft mit guter Kundschaft sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Offerten unter J. K. R. 23401 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 23401

Wohnungen zu vermieten. Die Wirtshausräume des Kaiserhofes (Nieder- vorstadt) in Mannheim, bestehend aus 4 Zimmern im Parterre und 2 Zimmern im 2. Stod., Küche und Keller zc. vermieten als Wohnung äußerst billig. Actiengesellschaft zum wilden Mann 23193 vorm. J. G. Seig in Schwetzingen.

Wirtshaus mit Stallung, am Markt gelegen, zu verl. 23212 Zu erfragen in der Exped.

Zu vermieten B 4, 14 3 Zimmer und Küche sogl. zu v. 23590

C 2, 3 1/2 3. St., 4 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 23230

G 7, 12 2. Stod, 2 Zim., Küche mit Wasser- leitung zu vermieten. 23244

H 4, 30 2. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh., sofort zu vermieten. 19959

H 7, 5a 2 St., eine schöne geräumige Wohn- ungn (2 Stod.) von 5 Zimmern, auf die Straße gehend, nebst Küche, Kammer, Wasserleitung, u. separaten Eingang, umzuge- halber sogl. zu v. 5788

H 7, 23 2 kleine Wohnungen zu verm. 23301

H 7, 27 1 Hausenwohn- gung zu verm. 23311

H 8, 19 mehrere Wohn- gungen zu verm. 10908

H 9, 2 freundl. Wohn. a. d. Straße, 2 Zim- mer, Küche, Keller und Speicher zu vermieten. 22190

H 9, 4 2. Stod, 2 kleine sehr schöne Wohn- ungen sofort zu verm. 17598

H 9, 14 3 Zim. und Küche zu verm. Näheres Wirtshaus Fischer. 22591

H 10 1 Wohnung, von 2-4 Zim., und Küche z. v. 17744 Näheres H 5, 2, W. B. Laden.

H 10, 1 2 Zim. u. Küche sofort beziehb., zu verm. V. Reinhard. 23225

H 10, 26 2 Zim. u. Küche zu v. 22920

J 2, 7 3. St., Zimmer, Ni- too u. Küche, sowie Zim. u. Küche sogl. z. v. 22822

J 2, 8 1 kleine Parterre- Wohnung, 3 Zim., und Küche sogl. zu verm. 22754

J 5, 13 3 Zim., u. Küche zu verm. 23461

J 7, 13 3. Stod, 3 Zim., 7 Zimmer, Balkon, Küche, Wohnzimmer, Kellereibehäl- tung, Wasserleitung zc. per März zu verm. N. B. i. D. 21965

J 7, 22 2 Zim. u. Küche a. d. Str. sogl. sogl. ob- (sogl. zu verm. N. B. 2. St. 23347

J 7, 23 2 Zim., 1 Zim., u. Küche, Seiten- bau, 1 Zim. und Küche zu ver- mieten. N. B. 2. St. 21968

K 2, 15 4. St., 2 Zim., u. Küche bis 1. Jan. oder selber z. v. 23298

K 2, 23 in 4. Stod, kleine Wohnung zu v. N. B. Vorderb., 2. Stod. 22575

U 5, 20 part., abgechl. Wohnung, 2 gr. Zimmer, Küche und Zubehör zu v. N. B. 2. Stod. 21680

U 6, 19 Friedrichs-Ring, 3 Tr., ein groß- eleg. Zim. mit Balkon u. sep. Eingang, mit od. ohne Schlafz., a. 1. H. od. Dams z. v. 20008

U 6, 26 4. St. Seiten- abgechl. Wohn- gung, u. Küche u. Zubeh. z. v. N. B. 2. St. 22533

U 6, 27 2 Zimmer u. Küche billig zu vermieten. Näheres 2. Stod. 22125

U 6, 29 Seiten- abgechl. Wohn- gung, 3 Zim., Küche u. Zubeh. z. v. N. B. parterre. 22530

Trautweinstraße 25, mehrere Wohnungen zu verm. 22087 N. B. Schwarz, Hausverwalter.

Wallstadtstraße No. 1, kleine Wohnung zu verm. 22873

12. Querstraße 21, 1 kleine Parterremwohnung zu v. 17163

Räferthalerstr. 13, Wohn- gung zu verm. 23310

Case der Breiten Straße, Nähe des Theaters, ein unmöbl. Parterrezimmer sogl. zu vermieten. 11485 Näheres in der Expedition.

Langestraße 26, 2 Zimmer u. Küche nebst Kell. zu ver- mieten. 22857

Ein freundl. unmöbl. Zim- mer zu verm., sep. Eing., Part., N. B. H. Wallstadtstr. No. 9. 23300

Eingang der Schwelingerstr. Nr. 17 1/2, 2. Stod, Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Kammer, Preis 32 M. zu v. 22840

Näheres Wirtshaus.

Möbl. Zimmer B 4, 5 1 einfach möbl. Zim. mit guten Betten sofort zu verm. 23336

B 5, 8 1 gut möbl. Part.-Zimmer per sofort zu vermieten. 23286

B 7, 3 Ein großes fein möbl. Parterre-Zimmer an einen ruh. Herrn pr. 1. Januar zu vermieten. 22894

C 2, 15 1 Zim. mit od. ohne Penz. u. Familien- anschluss zu vermieten. 22841

C 3, 19 1 gut möbl. Parterrez. Stüb. sogl. z. v. 21599

C 3, 23 2. Stod, 1 möbl. Zim. bis 15. Dez. zu vermieten. 23271

K 2, 15 2. St. Gut möbl. Zimmer z. v. 22229

K 3, 6 Parterre- möbl. an 1-2 Herren zu vermieten. 22394

L 12, 11 part., 1 möbl. Parterre-Zim. zu vermieten. 21938

L 16, 5 3 Treppen, 1 schön möbl. Balkon-Zim. mit Aussicht auf Ringstraße und Bahnhof sofort zu verm. 14996

L 18, 2 2. Stod, möbl. Wohn- u. Schlaf- zimmer bis 1. Jan. zu v. 23448

L 18, 6 4. St., 1 einf. möbl. Zim. auf die Str. obernd sofort zu verm. 19985

M 2, 13 2. Stod, 1 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21870

M 3, 7 1 q. möbl. Zimmer mit od. ohne Pen- sion bei bill. Preise z. v. 16754

N 3, 9 hübsch möbl. Zim. sofort oder später zu vermieten. 23328

Näheres 3. Stod.

N 3, 17 einf. möbl. Zim. sogl. mit Pension z. v. 22931

O 5, 12 3. St., 1 einfach möbl. Zimmer an ein Mäd- chen zu vermieten. 23296

O 6, 3 part., 1 gut möbl. Zimmer per sofort oder später zu verm. 22409

O 7, 16 2. Stod, 1 schön möbl. Zim. zu verm. 23385

Q 3, 15 3. St., Vorderb., 1 möbl. Zim. bis 1. Jan. an 2 Herren z. v. 23177

Q 3, 20 3. St., 1 schön möbl. Zimmer nach der Straße geh. sogl. zu verm. 23268

Näheres bei Kunstler.

Q 4, 4 1 Stod. Ein möbl. Zimmer a. d. Straße gehend zu verm. 23055

R 3, 5 2. Stod, gut möbl. Zim. sogl. z. v. 22864

R 3, 15 3. Stod links, 1 möbl. Zim. an 1 oder 2 Herren zu verm. 23100

Vortheilhafte Gelegenheit zu billigen Weihnachts-Einkäufen.
 Um mein großes Waarenlager zu verringern und einen rascheren Wechsel in den Beständen zu erzielen, gewähre ich bis Weihnachten bei Baareinkäufen auf die in meinem Kataloge verzeichneten billigen Preise folgende Rabattsätze auf:
Farbige Kleiderstoffe 15%.
Schwarze Kleiderstoffe, Seiden- u. Ballstoffe, Sammete, Peluches, Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe, Portièren, Reise-, Tisch-, Bett- und Piquédecken 10%.
 Ferner werden, um mit den älteren Beständen von Kleiderstoffen, Teppichen, Möbelstoffen etc. etc. vollständig zu räumen, solche zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.
A. Ciolina, Kaufhaus.

Corsetten.
= Fabrik-Niederlage. =
 Die rühmlichst bekannte Fabrikniederlage ist mit den neuesten Façons jetzt auf das Reichhaltigste ausgestattet.
 Es werden nur die besten und haltbarsten Stoffe, sowie die allerbesten Einlagen verwendet. Volle Garantie für feinste Façonen, neuesten Schnitt und ausgezeichneten eleganten Sitz. Alleinverkauf für Mannheim und Umgebung bei **Friedrich Bühler, D 2, 11** nächst den Planken.

Die grosse **Weihnachts-Ausstellung** von wollenen und seidenen Kleiderstoffen, Ball-Roben, fertigen Sorties de Bal, Ball-Echarpes, Châles, Fächer, Schürzen, Schirmen, wollenen und seidenen Jupons, Reisedecken, Tischdecken, Schleier etc. beginnt: **Sonntag, 6. Dezember.**
 Die Auswahl in allen Abtheilungen ist eine aussergewöhnlich reichhaltige und sind die billigsten Preise mit Zahlen in den Auslagen ersichtlich.
S. FELS.

Nicht alle Tage
 kommt es vor, daß man wirklich reelle moderne Waaren für die Hälfte des regulären Wertes einkaufen kann. Durch selten günstige Uebernahme der hier lagernden Waaren der vereinigten Berliner Teppich-Fabriken bin ich im Stande, dieses bieten zu können. Da der Verkauf die größte Eile hat, mache ich ein hochgeehrtes Publikum darauf aufmerksam, daß dieser Ausverkauf nicht, wie allgemein angenommen wird, bis Weihnachten dauert, sondern **diese Woche** schon geschlossen werden muß. Dieser wirklich reelle Ausverkauf ist daher nicht mit den sonst annoncierten schwindelhaften Ausverkäufen zu vergleichen. Da das gesammte Lager zu Weib gemacht werden muß, werden selbst die kostbarsten Biesen ohne Rücksicht des sonstigen Wertes zu Schanden-Preisen abgegeben. Sopha-Teppiche jetzt nur 5, 6, 8, 10-20 Mk., Salon-Teppiche jetzt nur 12, 15, 18, 24-50 Mk., Saal- und Zimmer-Teppiche, welche das ganze Zimmer decken, jetzt nur 25, 30, 40, 50-100 Mk. Bettvorlagen, Gardinen, Tisch-, Reise-, Stepp- und Schlafdecken, Sophasessens, Tülldecken, eine Parthe Damen-Châles so billig, daß jede Benennung dafür fehlt.
 Der Verkauf findet nur im Interims-Local Mannheim, N 3, 78 neben der Buchhandlung F. Remnich, Ecke Kunststraße von 9-1 Uhr Nachmittags von 2-6 Uhr Nat.
D. Franzus, Berlin C.
 Bei Uebernahme des ganzen Waarenlagers oder größerer Posten noch besonderen Rabatt.

Grosse Weihnachtsausstellung nebst Ausverkauf zurückgelehnter Artikel. **J. J. Quilling, D 1, 2, Paradeplatz.**

A. Donecker, O 2, 9
 Vertreter der ersten Pianofortefabriken empfiehlt Instrumente von: Stelway & Sons, Bechstein, Biese, Jbach, Schiedmayer, Schwablen, Günther & Sölm, Nagel, Harmonis, Grand, Adam, Mand, Nieber & Co., Förster, Ackermann etc. etc. zu Fabrikpreisen unter mehrjähriger Garantie.
 Vermethung neuer und gebrauchter Instrumente.
Oelgemälde moderner Meister.

Grosse Lotterie des Strassburger Gewerbe-Vereins
 G. G. 60000 Mk. i. W.
 Hauptgewinn in Gold **Baar** **M. 10000** Mark
 Rest 9000 Mk. i. W. p. 2 Gewinn 3000 „ „ „ 3-Gewinn 38000 sonstige Gewinne.
 Ziehung in Strassburg vom 8.-12. December d. J.
 Ein Loos 1 Mark
 Elf Loose 10 Mark.
 Zu haben bei: **Moritz Strauss junior** in Mainz, Generaldebit u. bei allen Looseverkäufern.

Die Firma **Berthold Meyer's Nachfolger** (Inhaber Hermann Dick) **E 1, 1 Mannheim Planken** verkauft von heute ab alle vorrätigen **Jaquettes u. Capes, darunter hochlegante Modelle,** sowie **Winter-, Abend- und Regenmäntel** zu bedeutend ermäßigten Preisen.

Friedr. L. Roeich. Bringe meine **Milchkur-u. Kefyr-Anstalt** in empfehlende Erinnerung. **Q 3, 23** nächst der Hauptpost.

Dame! Orientalische Toilette-Gesheimnisse mit 300 Rezepten 20000 alle Schönheitsfehler von Krystallfrau, die 30 J. im Orient gelebt, was Damen thun, ist so lang schon zu erhalten (2 Bl. 80); Kunst-Männer verliert zu machen (2 Bl. 80); Wie man schnell unter die Haube kommt (1 Bl.) auch in Briefmarken. Catalog gratis. 20819 **Sophie Schmitz, Damenblättchen** Graz, Jacominig 22.
Riffen von allen Gegenständen in **E, 1 4, Gaben.**

Livrées für die Dienerschaft
 Jagd- und Stall- | Winter, Preis- | Reitbekleider,
 Anzüge | courante franco. | Alter Hohenzollernmäntel.
Gebrüder Labandter, Mannheim, P 1, 1, Planken, im Sutfchen Hause.
 Telephone No. 630.

Mannheim. **Nationaltheater.**
Freitag, 4. Dezember 1891. 24. Vorstellung im Abonnement B.
Das Nachtlager in Granada.
 Romantische Oper in 2 Abtheilungen nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun. Musik von G. Kreuzer. Dirigent: Herr Hofkapellmeister Sanger. Regisseur: Herr Hildebrandt.
 Ein Jäger Herr Maura.
 Gabriele Herr Erl.
 Wenzel
 Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielen's Oheim Dr. Hildebrandt.
 (Herr Hildebrandt.)
 (Herr Starke.)
 (Herr Peterk.)
 Graf Otto, ein deutscher Ritter
 Ein Alcalde, Jäger, Landknecht.
 Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada. Der 1. Akt spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten maurischen Schlosses, der 2. Akt in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.
 * * * Ein Jäger: Herr Corde, vom Groß-Hoftheater in Karlsruhe, als Gast.
 Raifeneröffnung 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
 Gewöhnliche Preise.